

KUNST

Astrid Kury / Helwig Brunner

Do it in the dark, cut the main motifs

Über den Kunstbeitrag von Anita Witek, mit einem Text von Robert Prosser

Do it in the dark ist Titel und Thema, *cut the main motifs* Teil der Methode. Anita Witek überschreibt in monumentalen Rauminstallationen Ausstellungsräume, ihre Collagen überblenden Raumkanten und durchbrechen Wände. Auch in den kleineren Arbeiten montiert sie fragmentierte Bildflächen zu Reliefs. Die Schere ist Pinsel, die Kamera gleichsam der Klebstoff. Anita Witek studierte Malerei und wurde 2015 mit dem Österreichischen Kunstpreis für Fotografie ausgezeichnet. Was ist ein Bild, was ist eine Information, das sind die Fragen, die sich gerade mit dem Zerschneiden von Kontexten stellen lassen. Und auf welche Weise ist alles mit allem auch wieder verbunden?

Anita Witeks Kunstbeitrag für die Lichtungen liest sich wie ein Leporello. Einem Filmstreifen gleich sind negative wie positive Fragmente von vorgefundenem Bildmaterial in Variationen ineinander gehängt und miteinander verflochten. Adolph Menzels Blick in ein Eisenwalzwerk taucht auf, eine Ikone des beginnenden Industriezeitalters, dazu ein Grow Tent, Lippen, der Nachthimmel, in loser Assoziation zum Titel. Mittels analoger Fotografie wird aus dem beweglichen Arrangement ein Moment in Licht und Schatten festgestellt.

Der Tiroler Robert Prosser ist, neben seiner zunehmenden Bekanntheit als Autor, aufmerksamen Leserinnen und Lesern der Lichtungen als Mitkurator eines Schwerpunktes junger österreichischer Gegenwartsliteratur (in Heft 151/2017) in Erinnerung. Mit seinem Textbeitrag zur Kunst Anita Witeks spielt Prosser ein der Arbeit der Künstlerin anverwandtes Spiel des Cuttens und Arrangierens von Informationsbruchstücken, die sich am Rand der Lesbarkeit bewegen.

Prosser verschneidet Fragmente eines Kunstvermittlungstextes von Lucy I. Zimmerman zum Werk Witeks, entnommen einem Portfolio ihrer künstlerischen Arbeiten, mit Materialien und Zitaten aus dem Leben von Egon Schiele und Wally Neuzil, der wohl wichtigsten Frau in Schieles Leben und seinem bekanntesten Modell, zu einer dichten Textcollage. Wie Witek punktgenaue und zugleich metaphorisch breite und tiefe Fragen und Umsetzungen ihrer Fragen nach der Lesbarkeit und Tragfähigkeit von Information ins Bild rückt, so markieren wiederholte Schwärzungen in Prossers Text Momente des Abreißen einer ohnehin schon diskontinuierlichen Narration und lassen damit eine durchaus ähnliche Blickrichtung erkennen.

A complex collage of torn paper in black, white, and green. A pair of glasses is positioned at the top, and a cup is at the bottom. The text is centered in the middle.

DO IT IN THE DARK

Anita Witek







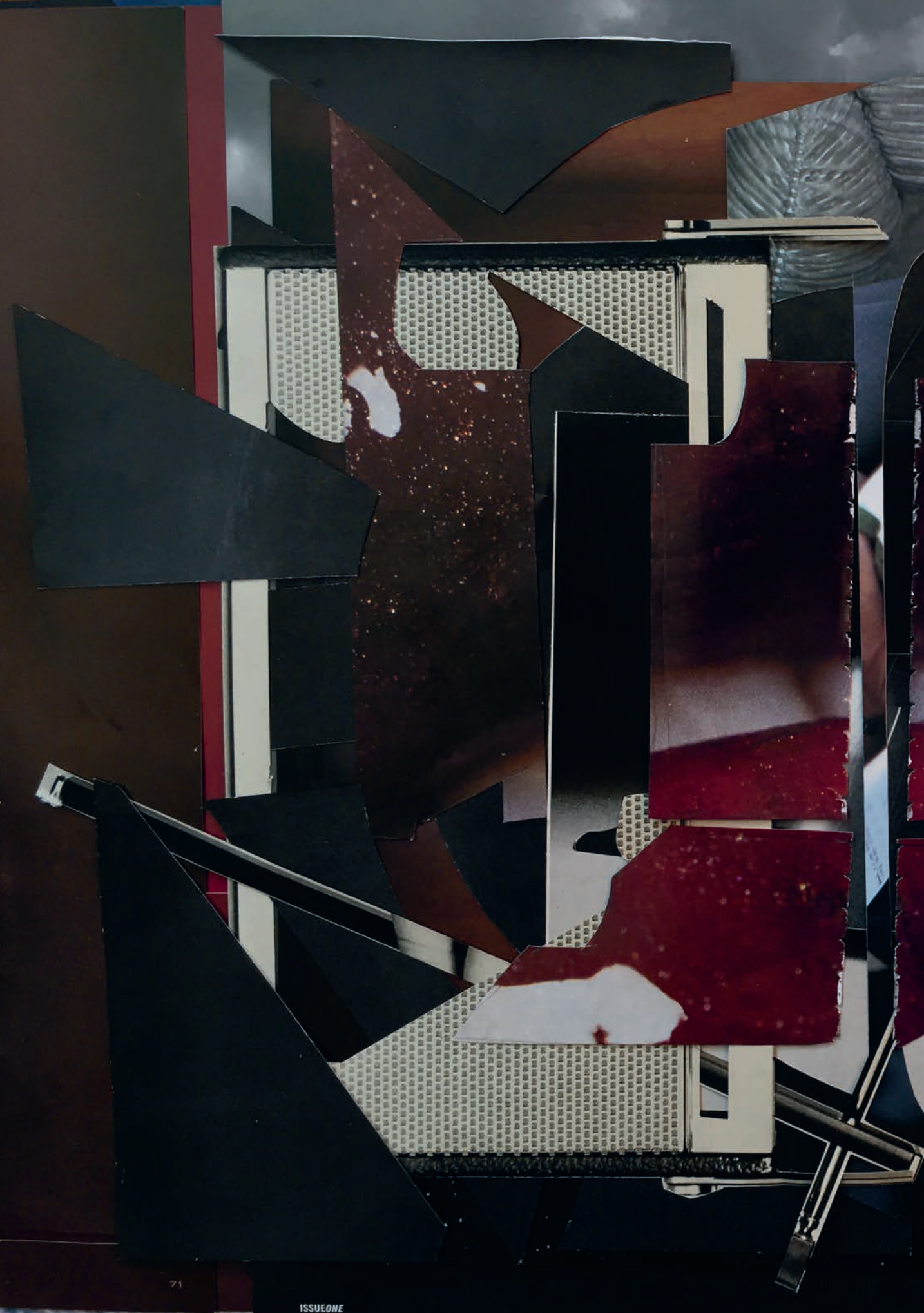


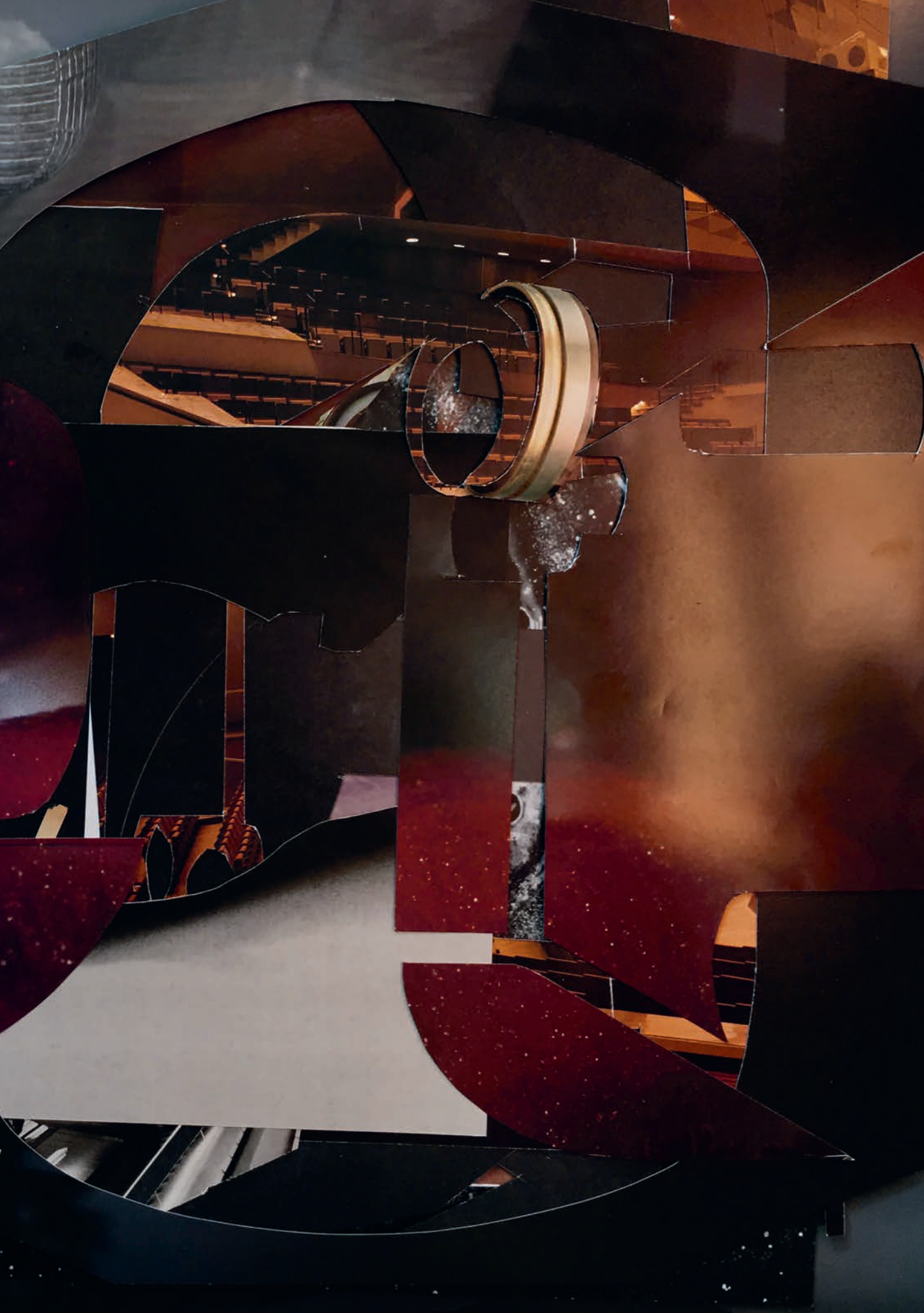




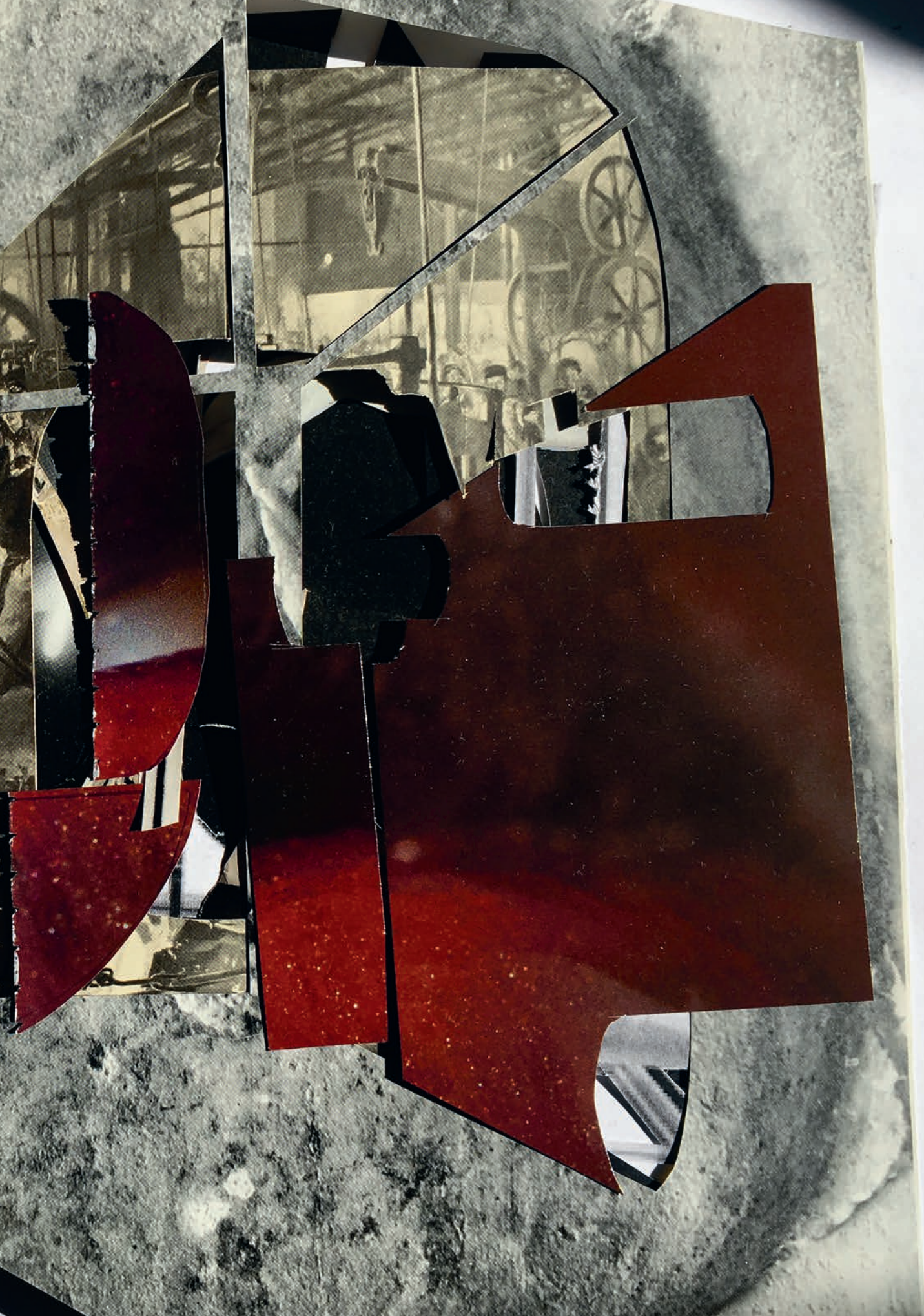






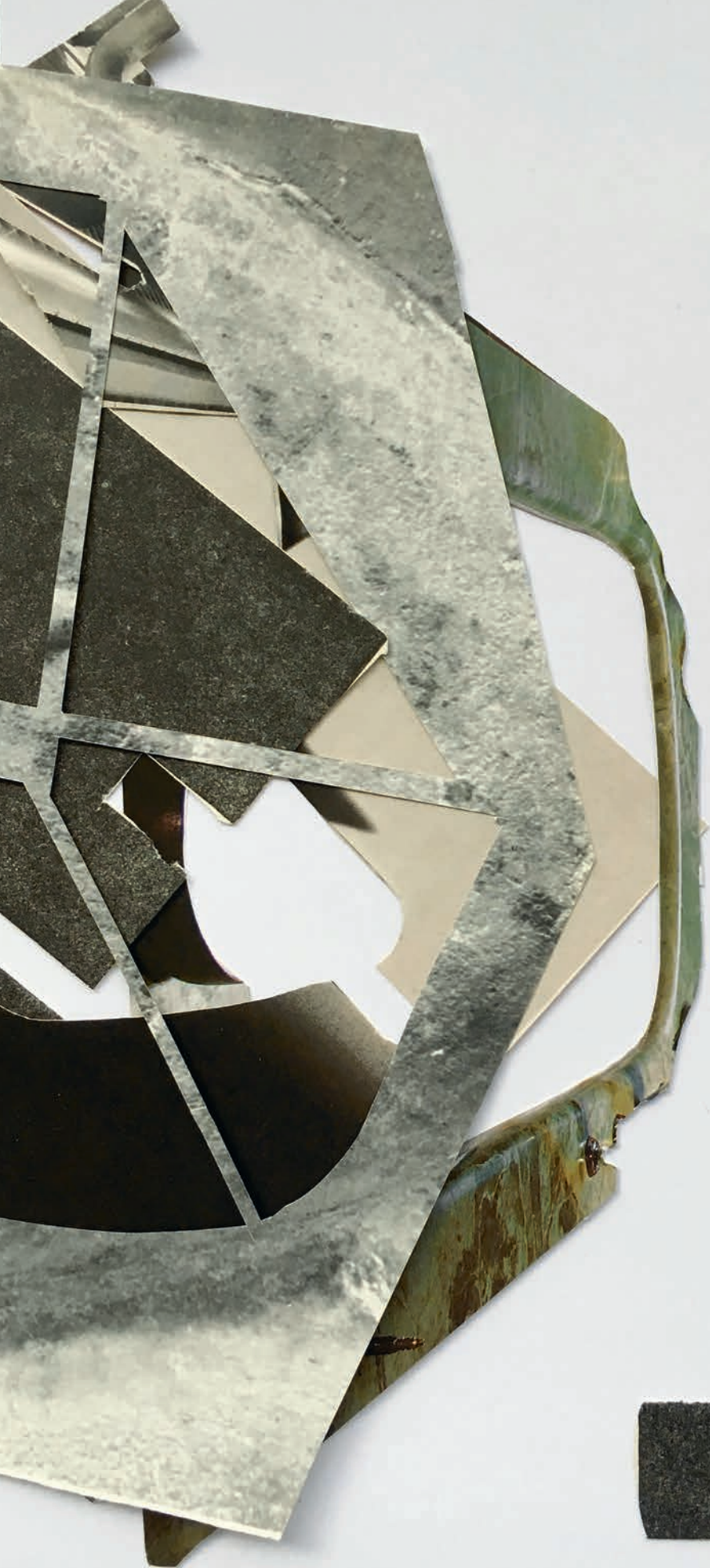












Robert Prosser

Dunkel cutten

cut the main motifs: Geboren am 19. August 1894 in Tattendorf und am 12. Juni 1890 in Tulln an der Donau, da wie dort Niederösterreich. Gestorben am 25. Dezember 1917 in Sinj und am 31. Oktober 1918 in Hietzing. Scharlach, Spanische Grippe, *meaning it has two opposing definitions:* ein dalmatisches Marodenhäus, eine Wiener Wohnung *to cut or detach, but also to fasten or join* in einem der bekanntesten Gemälde greift er das seit der Renaissance bekannte Motiv von ■■■■ und ■■■■■ auf: das ■■■■ umklammert die Gestalt wie einen Geliebten, der ■■■■, in einer Mönchskutte dargestellt *a silent echo of physicality:* der Schock, da man ihm erstmals gegenübersteht. Oder Ergriffenheit, Abscheu, Verwunderung, Ruhe. Nicht gegenübersteht, sondern sich ausliefert, *speculative and allusive topology onto the space:* es zittert an den Spitzen, fließt ineinander und vibriert wie kleine Raumschiffe, die gerade abheben, lang hab ich gebraucht, um Form zu finden *that unsettles the way we experience images* Körperhaltungen, die ein Modell einnimmt, sind entweder auf dessen eigene Entscheidung zurückzuführen, auf ihre Gedanken und Tagträume, als sie in einer österreichischen oder tschechischen Wohnung posierte, seltener auf die direkte Anweisung des Malers. *Gib auf der Straße acht auf ■■■■.* *Nichts ist unmöglich.* (Brief an die Ehefrau, datiert auf den 14. November 1916). Manchmal habe ich das Gefühl, als würde nicht nur ich allein meine Hand bewegen,

nicht nur ich allein mich umblicken, nicht nur meine Hand zieht den Strich, *tumble and resound across four walls*, sie alle bewegen ihren und damit meinen Körper, mit jedem Schritt tiefer umfassen sie mich unnachgiebiger, hängen sich an mich und begleiten meinen Weg, ja, manchmal hab ich das Gefühl, als wären sie alle hier unten und würden auf mich warten. Early last century, the job of an artist's model was as respected as that of a prostitute and of similar status value. Private, Verkäuferin, Kassierin, Probierfräulein und „Kunstgewerbe“. Schizo-Subkultur. ... *von meinen nächstbekanntesten rührte sich niemand außer [REDACTED], die ich damals kurz kannte und die sich so edel benahm, dass mich dies fesselte ...* (Brief an einen Freund, datiert auf den 25. Jänner 1914). Sie besuchte ihn im Gefängnis, brachte Malutensilien und einmal eine Orange. *Die eine Orange war das einzige Licht* (1912, aktuell Albertina), etwas, das dich an der Hand nimmt und durchs Leben führt wie durch stockfinstere Tunnel und kommst du zurück an die Oberfläche, [REDACTED] *coolly departed: no pathos, no drama, no tears. Legendenbildung can be recognized only through the cut edges*: Er habe den Titel dieses einen Gemäldes nachträglich geändert, als er von ihrem Tod erfuhr. Der [REDACTED] im Bild trägt sein Gesicht, als dürfe er sich die Schuld an ihrem Sterben geben. 2015 wurde ihr Grab von einer Journalistin wiederentdeckt. Renovierung aus Anlass des einhundertsten Todestages. *Tko je bila [REDACTED]*? Ich weiß nicht, weshalb, aber ich weiß, es ist richtig: Wie einfach es ist, zu verschwinden: Was man im Dunkeln macht *to create abstract, tectonic structures*.